

Der punktlose Salami

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

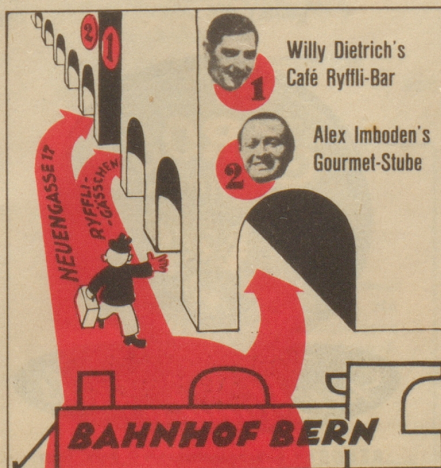


Schlachtgetümmel. Sterngefunkel.
 Geld in Säcken und in Pfützen,
 Her- sowohl als Hinkunft dunkel.
 Abgeschlagene Freiheitsmützen.
 Männerkräfte die am Schwinden,
 Beulen auf bekannten Grinden,
 Ein paar Leichlein hie und da,
 Überschriftchen: P.d.A.

Der punktlose Salami

Amadeus ist ebenso pffiffig wie er klein von Gestalt ist. Sein sauberes Gasthaus dient nebst dem Passantenbetrieb als beliebtes Absteigequartier für die Vertreter kantonaler Behörden, die von der Kapitale sich hie und da in das abgelegene Tal von Amtes wegen verirren. Jeder Kunde, und wer war nicht schon bei Amadeus, kennt die gute Küche und ganz besonders den Risotto mit rohem Schinken und Salami. Wer fragt schon danach, woher Amadeus den Reis bekommt? Die italienische Grenze ist nicht sehr weit und so ein Risotto milanese ist halt doch eine Götterspeise. — Und wieder einmal sind zwei kantonale Beamte bei Amadeus. Es war kurz vor Weihnachten. Da wollte der eine seiner lieben Frau in der Stadt eine nette Ueberraschung bereiten und nebst einem Kilo Reis auch

einen guten, selbstverständlich punktlosen, Salami heimbringen. Der ins Vertrauen gezogene kleine Wirt besorgte



das Gewünschte und, um jedes Aufsehen zu vermeiden, legte er die beiden Päckchen diskret in das bereits reisefertige Köfferchen seines Gastes. Leider hatte er aber die Zimmer verwechselt und bedachte mit der polizeiwidrigen Gabe ausgerechnet den Kontrollbeamten der kriegswirtschaftlichen Abteilung für Lebensmittel. Dieser hatte aber keine Frau, die er damit hätte überraschen können und seither mag Amadeus keine Salami mehr sehen.

Igel

Richtiger Salat

In großen Inseraten wird darauf hingewiesen, daß man jetzt endlich wieder richtigen Salat zubereiten könne.

Wenn man einen Blick auf die internationale Politik wirft, läßt sich allerdings leicht feststellen, daß wir schon längst einen richtigen Salat haben. fis